

# begegnung

Katholische Kirchengemeinde

**St. Mariä Heimsuchung**

Nochen Gimborn Marienheide

01/2017

Ausgabe 192

**Unsere Themen:  
Orgelpfeifen-Patenschaft  
Kommunion  
Chöre**

# Ostern

## Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder,

Fastenzeit-

Zeit der Entscheidung, Zeit der Entlastung und der Neuorientierung.

Ich wünsche uns, dass wir unseren Weg fortsetzen mit dem, was uns weiterbringt, was unser Christsein vertieft. Einen Weg fortsetzen, mit dem, der uns stets zur Seite steht, auch wenn wir auf Irrwegen gehen oder einen Umweg machen.

Die Liebestat Jesu am Kreuz geht uns neu zu Herzen. In einer Welt, die von Intoleranz und Terror gelähmt ist, wird der Blick auf das Kreuz nötig und heilsam. Die Hingabe Jesu zeigt eine bedingungslose Liebe, welche jede sich aufheizende Gewaltspirale beschämt. Immer wieder greifen Menschen in Konflikten zur Waffe. Die „Waffe“ Gottes ist die Liebe. Sie rüttelt unsere Herzen auf zu Vergebung und Versöhnung. Das Reich Gottes ist ein Reich des Friedens ohne Terror, ohne Intoleranz. Keiner von uns ist ohne Schuld und das weiß unser Herr am Kreuz. Diese Schuld nimmt er auf sich. Wir sollten von seinem Angebot mehr Gebrauch machen und uns im Sakrament der Versöhnung, erneuern lassen.

Das Osterfest 2017 erfährt durch eine intensive geistliche Vorbereitung. Machen wir davon Gebrauch und öffnen wir unsere Herzen weit für die Begegnung mit dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn.

Eine gute und gesegnete Osterzeit wünscht,

Ihr Seelsorgerteam

Pater Robert Rego smm,  
Pater Manickam Rayappan smm,  
Pater Ronald Dhason smm,

---

***Das Redaktions-Team der begegnung wünscht ihnen allen ein gesegnetes Osterfest***



## Ist Glück eine geistige Einstellung?

„Die Kunst des Lebens besteht darin, ganz im Augenblick zu sein und zu genießen, was ist“.

Und glücklich ist der, der dankbar das genießen kann, was Gott ihm geschenkt hat. Viele leiden heute an Depressionen, weil sie maßlose Ansprüche an sich selber und an das Leben haben. Ihre Vorstellungen, die sie sich von sich selbst und vom Leben gemacht haben, erfüllen sich nicht. Das macht sie unglücklich. Zum Glück gehört daher aber, sich von Illusionen zu verabschieden, denen wir oft nachlaufen. Das Leben ist selten gradlinig, man durchlebt Krisen und Schicksalsschläge. Wie wird man am besten damit fertig?

Eine Krise kommt meistens dann, wenn das Gleichgewicht der Kräfte gestört wird. Es geht dann darum, in der Krise ein neues inneres Gleichgewicht zu gewinnen. Eine Krise ist aber immer auch eine Chance, das eigene Leben neu zu ordnen und mehr in Berührung zu kommen mit seinem wahren Selbst. Die Krise soll meine Vorstellungen vom Leben zerbrechen. Dann werde ich nicht daran zerbrechen, sondern aufgebrochen für neue Möglichkeiten in meinem Leben.

Für den Glauben sind Tod und Auferstehung Jesu eine Hilfe zu vertrauen, dass Gott jedes Scheitern zu einem Neuanfang zu wandeln vermag.

Wie sieht es mit Höhen im Leben aus, die man oft gar nicht richtig zu schätzen weiß? Zum Beispiel verdiene ich gutes Geld und werde immer gieriger nach mehr! Viele stehen ihrem Glück selbst im Wege, weil sie vor lauter Gier nicht mehr genießen können, was sie haben.

Die Kunst des Lebens – meines Lebens – besteht doch darin, ganz im Augenblick zu sein und das zu genießen, was ist. Wer immer auf einen Kick aus ist, der lebt nicht im Augenblick, der ist nicht in Berührung mit sich selbst.

Wir alle haben die Möglichkeit, uns täglich auf unser wirkliches Glücklichein einzustellen, wenn wir den Herrgott nicht außer acht lassen, sondern spüren!

Horst Cremer

Impressum	Redaktion	Ausschuss für Öffentlichkeit
	Herausgeber	Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de
	Beiträge zur begegnung	Pfarrgemeinderat Gabi Steinbach Rainer Vogt, Tel.: 02264/1388 begegnung.mheide@gmail.com
	Zuständig für Verteilung	Susanne Ueberberg, Tel.: 02264/1315
	Redaktionsschluss	Ausgabe 02/2017: 19.05.2017- Alle Angaben ohne Gewähr

## **WAHL ZUM PFARRGEMEINDERAT 2017**

**Am 11. und 12. November ist es wieder soweit.**

Alle Katholikinnen und Katholiken Nordrhein-Westfalens können ( sollen ) sich an der Wahl des neuen Pfarrgemeinderats beteiligen. Um diese Wahl gut vorzubereiten, wünschen wir uns engagierte Christinnen und Christen unserer Pfarrgemeinde, die bereit sind, das Leben und Wirken unserer Pfarrei mitzugestalten.

Wir dürfen uns unseren Glauben und Hoffnung unserer aktiven Pfarrgemeinde nicht nehmen lassen. Neue Ideen, die mit Ihrer Beteiligung " frischen Wind " in unser Team bringen, sind eine große Bereicherung, nicht nur für uns, sondern für eine zufriedene und aktive Pfarrfamilie.

Besonders Eltern, die ein Kommunionkind oder einen Firmling zu Hause haben, können sich mit der Beteiligung im Pfarrgemeinderat ideal einbringen und damit ihr Kind und andere Kinder und Jugendliche begleiten und betreuen. Machen Sie mit, Sie sind herzlich willkommen !!!

Sie müssen verstehen, dass aus der jetzigen sehr gut zusammengewachsenen Gruppe der oder die Eine oder Andere aus Altersgründen oder gesundheitlichen Gründen uns verlassen wollen. Jedoch sind wir voller Hoffnung auf Ihr Interesse an der Mitarbeit im Pfarrgemeinderat.

### **SIE - DU - ICH - WIR**

alle sind dafür verantwortlich, den Idealismus und die Bereitschaft unserer hoch geschätzten Patres, die uns das Evangelium verkünden, die Eucharistie feiern und uns in fröhlichen und manchmal familiär traurigen Zeiten begleiten zu unterstützen.

Der PGR trifft sich etwa 6 bis 8 mal im Jahr zu einer Sitzung. Darin werden kirchliche Belange besprochen und Pläne geschmiedet für Gottesdienste, Feste im Kirchenjahr und vieles mehr. Manchmal ist eine Sitzung in einem Privathaus mit unkompliziertem Essen und fröhlichem Beisammensein. Im Sommer gibt es einen Grillabend mit den Mitgliedern des Kirchenvorstandes.

Sie sehen, dass eine aktive Mitarbeit in unserer Pfarrgemeinde bereichernd, erfüllend und eine zusammenführende Gemütlichkeit hat.

In diesem Sinne bitten wir Sie um Ihre Beteiligung, melden Sie sich im Pfarrbüro.

Klosterstr. 6

51709 Marienheide

TEL.: ( 02264 ) 200 900

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. von 9:00 bis 12:00 Uhr

Di. und Do. von 15:00 bis 17:00 Uhr

Für den Pfarrgemeinderat  
Agnes v. Fürstenberg

## ***Hallo, wir suchen dich !!!!***

***Im neuen Jahr willst du dich sozial  
angagieren ?***

***Dann komm zu uns.***

***Wir sind ein kleines Team und brauchen  
dringend Verstärkung.***

***Weitere Infos immer sonntags im Eine  
Welt Laden im Borromäushaus***



Die Mitarbeiterinnen vom EINE WELT LADEN sagen allen Besuchern und Kunden **Danke** für die Unterstützung und Einkäufe im letzten Jahr

### **Familiensingtag für alle, die Freude mit Musik haben wollen**

**21. Mai 2017 in Marienheide**

**Kath. Pfarrheim**

**St. Mariä Heimsuchung, Klosterstraße**

**Beginn 12:30 Uhr Mittagessen**

**Ende 19:30 in der Wallfahrtskirche**

Mit dabei sind tolle Referenten (u.a. Alexandra Naumann), die neue Musik mit Euch entstehen lassen, schöne Lieder singen und zeigen, wie man seine Stimme optimal zum Klingen bringt.

**Anmeldung bis zum 2. April 2017**

bei den Chorleitern und Chorleiterinnen der Seelsorgebereiche und bei  
Regionalkantor Bernhard Nick

**Tel. 02195/ 69871, E. Mail: b.nick@gmx.de**

Die **Teilnehmergebühr** einschließlich der Verpflegung und Noten beträgt **10 €** für Familien bis zu zwei Personen, **15 € für Familien ab drei Personen.**

Herzlich eingeladen sind auch Kinder von 6 - 12 Jahren mit ihren Eltern, die noch nie in einem Chor gesungen haben und einfach einmal nur singen möchten

## Was verbindet uns in unserer Gemeinde?



Anlässlich des Jubiläums. "600 Jahre Marienheide." sollen die Einwohner der zu Marienheide gehörenden Weiler und Ortschaften, Vereine und Gruppierungen ihren Wohn-SITZ auf einen etwa drei Meter hohen Stuhl darstellen.

Kaiserstuhl, Richterstuhl, Lehrstuhl, der Heilige Stuhl, u.s.w. - wie viele Wörter kann man mit STUHL in Verbindung setzen? Ein Stuhl muß mir gewissermaßen eine Sicherheit geben. So auch der Wohn-SITZ.

Im Arbeitskreis "Religion und Kirche" - Mitglieder der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden entstand folgende Idee :

Wir wollen nicht "zwischen zwei Stühlen sitzen", so lautet ein Sprichwort. Nicht zwischen Evangelisch und Katholisch, wir gestalten gemeinsam einen Stuhl.

Ja, unser Wohn-SITZ ist Marienheide und unsere Heimat ist der christliche Glaube an Gott. Das läßt uns aufeinander zugehen, einander tolerieren, miteinander beten, singen und feiern. Wir ziehen an einem Strang, sitzen auf einem Stuhl und freuen uns an den Festlichkeiten anlässlich des Jubiläums.

In der Bibel (Offb.21.5) heißt es: "Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu". An Stelle eines Throns benützen wir einen einfachen Holzstuhl, auf dem wir das "Neue" - eine neue Einheit der Christen - vorführen wollen.

Klausner Heinrich ist der Begründer des Ortes Marienheide, der stolze 600 Jahre zählt.

Und Martin Luther, der genau vor 500 Jahren seine Thesen in Wittenberg verkünden ließ - auch dies ist ein Grund zu feiern.

Termine zum Vormerken :

**18. März 2017:**

Festakt zur Eröffnung der 600- Jahr Feierlichkeiten in der Jahnhalle.

**22. Mai 2017:** Podiumsdiskussion "Interreligiöser Dialog" im Festzelt an der Jahnstraße.

**11. Juni 2017:** Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt an der Jahnhalle, anschließend Kinderfest "mittelalterlicher Markt"

**17. September 2017:** Festzug in Marienheide.

Der Pfarrgemeinderat

### Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.

Telefonisch ist das Pfarrbüro nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die Telefon Nr. **0157-583 94724** an

Am 04.02 lud Pater Robert Rego zum diesjährigen Neujahrsempfang ins Pfarrheim ein.



Im Anschluss an eine feierlich zelebrierte Abendmesse, die vom Arche – Chor begleitet wurde, begrüßte die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Agnes von Fürstenberg die zahlreich erschienenen Gäste. In ihrer Rede ließ sie nochmals das Jahr Revue passieren und erinnerte an die 300-Jahr Feier zum Tode des hl. Montfort, an das Jubiläum der Kindertagesstätte Arche, an das 50-jährige Bestehen der Kirche St. Hedwig in Nochen sowie an das 25-jährige Priesterjubiläum vom Pater Manickam. Neben den Feierlichkeiten sprach sie aber auch den Verlust von Pater Halmes und Pater Backwinkel an.



Vorausschauend auf das Jahr 2017 verwies sie u.a. auf die 600 Jahr Feier der Gemeinde Marienheide mit ihren diversen Veranstaltungen.

Anschließend gab Herr Weiß einen Überblick über die Arbeit des Kirchenvorstandes. Ein zentraler Punkt ist die Sanierung der Wallfahrtskirche wobei er hervorhob, dass der Dachstuhl ebenfalls erneuert werden muss. In Gimborn muss das Pfeifenwerk der historischen Orgel

restauriert werden. Um den Eigenanteil zu finanzieren, werden dringend Orgelpfeifenpaten gesucht.

Herr Weiß ergriff die Gelegenheit allen Beteiligten, die die Kirche St. Hedwig in Nochen in Eigenleistung wieder hergerichtet haben, zu danken. Ebenso erwähnte er Frau Höhfeld, die die Umlagen und den Klostergarten so liebevoll gestaltet hat und verabschiedete Frau Schöneborn nach 16 Jahren im Leitungsteam der Arche in den wohlverdienten Ruhestand, jedoch nicht ohne sich für ihr Engagement mit einem Blumenstrauß zu bedanken.



Bevor Pater Robert Rego dann das Buffet eröffnete, stellte er sein Grußwort unter das Motto „Neujahrsempfang als Gelegenheit zum Dank an das Ehrenamt“. Dabei hob er hervor, dass wir alle Verantwortung tragen, die Welt mitzugestalten und dass er sich glücklich schätzt, in dieser Gemeinde zu leben.



Dann folgte der inoffizielle Teil des Abends, den die Anwesenden mit anregenden Gesprächen ausklingen ließen.

Susanne Ueberberg

## Ministrantenausbildung in Marienheide

Messdiener sein macht Spaß, zu dieser Erkenntnis kamen die 12 neuen Messdienerinnen und Messdiener, die im November 2016 in der Pfarrgemeinde Marienheide – Gimborn – Nochen feierlich im Rahmen eines Gottesdienstes eingeführt wurden. Zu verschiedenen Themen, rund um die Messdienerausbildung und die Rolle der Messdiener in unserer Gemeinde hatte ich die Chance ein Interview mit Pater Ronald Dhason zu führen:

### ***Pater Ronald, wie viele Messdiener hat die Pfarrgemeinde aktuell?***

Aktuell sind wir in unserer Pfarrgemeinde 66 Messdiener. Ich bin sehr stolz auf diese wirklich sehr beeindruckende Anzahl Ministranten, die uns bei der Feier unserer Gottesdienste unterstützen

### ***In vielen Bereichen des täglichen Lebens ist die Anzahl der freiwilligen Ehrenämter rückläufig, wie sieht die Entwicklung bei den Messdienern aus?***

Auch bei den Messdienern ist vieles im Umbruch. Alleine 20 sind aus den verschiedensten Gründen ausgeschieden. Einigen fehlt die Zeit durch die persönliche Weiterentwicklung im Studium, andere haben sich neu orientiert und nehmen Aufgaben in anderen Bereichen unserer Gemeinde wahr. Umso mehr freut es mich, dass wir in diesem Jahr 12 neue Messdiener hinzubekommen haben

### ***Wie ist die Resonanz der neuen Messdiener nach den ersten Monaten?***

Ehrlich gesagt habe ich nur positive Dinge gehört. Fast alle waren nach dem Messdienerunterricht so begeistert, dass sie ein wenig traurig waren als die Zeit vorbei war. In dieser Zeit hatten alle die Möglichkeit sich untereinander, vor allem aber den Messablauf kennen zu lernen. Außerdem haben wir die Kirchen unserer Pfarrgemeinde, inklusive der Glockentürme besichtigt. Dies hat natürlich für großen Spaß und Begeisterung gesorgt. Besonders in Erinnerung bleibt mir die Zeit vor der offiziellen Einführung als Messdiener. Auch da hatten die neuen Ministranten bereits die Chance mit mir zusammen den Gottesdienst zu feiern. Groß war die Aufregung, aber auch die Vorfriede endlich Messdiener zu werden.

### ***Wie organisiert man denn eine solche große Anzahl an Messdienern?***

An dieser Stelle möchte ich zunächst vielen freiwilligen Helfern Dank sagen, ohne deren Arbeit wir nicht in der Lage wären die anstehenden Aufgaben zu meistern. Zunächst fällt mir das „Orga-Team“ ein, das sich um die Planung von Ausflügen, Messdienertagen usw. kümmert. Aber natürlich auch das „Messdiener-Unterrichtsteam“, denn ohne Caren Machinek, Katrin Rother und Jonas Radermacher wäre der Unterricht nicht möglich gewesen. Zum Schluß geht nichts ohne eine gute Planung. Daher gilt besonderer Dank auch Birgit Schnepfer, die sich bis zu den Sommerferien des letzten Jahres um die Messdienerpläne gekümmert hat. Ich bin froh, dass diese sehr verantwortungsvolle Aufgabe nun von Kirsten Radermacher übernommen wird. Ohne Sie würden wir ansonsten irgendwann ohne Messdiener unsere Gottesdienste feiern.

### ***Wie ist die Resonanz aus der Pfarrgemeinde?***

Hervorragend, auch von vielen Pfarrangehörigen erhalten wir ein positives Feedback für unsere Aufgabe. Ob es kleine Geschenke für unsere Messdiener sind, oder auch Unterstützung in allen Bereichen seitens unseres Kirchenvorstands, alle machen mit, vielen Dank dafür! Ein besonderes Anliegen war mir persönlich auch immer mehr Messdiener für die Gottesdienste in Gimborn zu bekommen. Das ist uns heute gelungen. Wir haben auch in Gimborn wieder eine Vielzahl von Messdienern. Dank auch an alle Eltern und Helfer die mich bei diesem Anliegen unterstützt haben.

**Was sind die Ziele für 2017? Gibt es gemeinschaftliche Aktivitäten?**

Für 2017 ist in den Sommerferien wieder eine Ferienfreizeit auf Texel geplant. Aber auch in Kürze findet ein Mini-Kino-Tag in Gummersbach statt. Wenn sich die Möglichkeit bietet, planen wir auch eine Teilnahme am nächsten Diözesan-Ministrantentag in Altenberg. Ob dies zustande kommen wird ist aktuell aber noch offen, da viele Messdiener auch bereits in der Kajuma tätig sind.

**Was ist Dein persönlicher Wunsch für die Zukunft?**

Mein persönlicher Wunsch ist, dass uns möglichst viele Eltern, Jugendliche und Organisationen bei unserer Arbeit unterstützen. Ich bin allen sehr dankbar, die uns durch Ihre Anwesenheit, eine helfende Hand oder auf jegliche andere Art und Weise in den vergangenen drei Jahren unterstützt haben.

Messdienerarbeit ist die Zukunft der Kirche in unserer Pfarrgemeinde Marienheide, Gimborn und Nochen. Zusammen sind wir stark und erreichen sehr viel auf unseren gemeinsamen Glaubenswegen!

Markus Hagen



## Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn hielt Jahresrückblick

Vorstand des „Kirchenchor „Cäcilia“ wurde in seinen Ämtern bestätigt.

Große Einstimmigkeit herrschte unter den Mitgliedern des Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Schlosshotel Gimborn.

Der amtierende Vorstand wurde bestätigt. Willi Steinbach bleibt 1. Vorsitzender und wird von Markus Hagen vertreten. Martin Weiß ist Schriftführer und Gerhard König Kassierer. Das Amt der Notenwarte übernehmen Klaus Hardenbicker und Michael Wehrend.



Von Links:

2. Vorsitzender Markus Hagen, Andreas Stötzel 40 Jahre im Kirchenchor, Helmut Hoff 60 Jahre im Kirchenchor, Pater Jesu Manickam, Schriftführer Martin Weiß, Michael Stötzel 40 Jahre im Kirchenchor, Kassierer Gerhard König 60 Jahre im Kirchenchor, 1. Vorsitzender Willi Steinbach, Dirigentin Helga Seifert

Neben der Wahl standen die Ehrungen im Mittelpunkt des Abends. Helmut Hoff und Gerhard König erhielten für 60 Jahre Mitgliedschaft im Chor viele Gratulationen. Andreas- und Michael Stötzel wurden für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. „Alle Sänger haben unseren Verein musikalisch als auch menschlich nachhaltig geprägt“ erklärte der Vorsitzende Willi Steinbach in seiner Laudatio. Pater Jesu Manickam, in Vertretung für den Präses Robert Rego, bedankte sich an diesem Abend ausdrücklich bei allen Sängern für die Mitgestaltung der Messen und verschiedener Feste. Ich bin gerne in Gimborn und freue mich wenn der Chor in der Messe singt. Singen ist ein Dienst an Gott und für die Gemeinde von großer Bedeutung.

Im vergangenen Jahr sangen die Sänger bei mehr als 20 kirchlichen oder weltlichen Anlässen.

Die Auftritte des Chores bei den großen kirchlichen Festen in den Kirchen in Gimborn und Nochen wie z.B. zu Ostern, Fronleichnam, Patrozinium in Gimborn, 50 Jahrfeier St. Hedwig in Nochen und zu Weihnachten waren sicherlich die Höhepunkte des Jahres. Nicht unerwähnt soll die Aufführung der Fürst- Pleß- Jagdmesse gemeinsam mit den Jagdhornbläser des Hegering Wipperfürth am 11. Sept. 2016 sein. Die Kirche St. Johannes Baptist in Gimborn war bis auf den letzten Platz besetzt. Der Chor und die Jagdhornbläser bekamen nach der Messe viel Lob.

Auch außerhalb der Kirchenmauern sangen die Sänger bei mehreren Anlässen. Besonders freuten sich die älteren Zuhörer im Caritas Altenheim in Marienheide über die bekannten Volks- und Wanderlieder die der Chor vortrug. Viele sangen begeistert mit.

Auch in diesem Jahr gibt es für den Chor bei kirchlichen und weltlichen Auftritten feste Termine. Neben den bekannten Festen im Kirchenjahr singt der Chor im Rahmen der 600 Jahrfeier Marienheide beim Chorkonzert der Marienheider Chöre am 13. Mai und beim ökumenischen Gottesdienst im Festzelt am 01. Juni. Ein weiterer Höhepunkt ist die Mitgestaltung der Abschlussfestmesse der Wallfahrtsoktav am 09. Juli. Rainer Maria Kardinal Woelki und unsere Montfortaner Paters werden die Messe feiern. Am 07. Oktober feiern wir gemeinsam mit Weihbischof Dr. Schwaderlapp und den Montfortaner Patres die 150 Jahrfeier der St. Johannes Baptist Kirche in Gimborn. Der Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn wird die Messe mitgestalten und „zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen“ singen.

Die Geselligkeit kommt auch wie in den vergangenen Jahren neben den Proben und Auftritten nicht zu kurz. Es sind bereits ein Tagesausflug und ein Grillabend gemeinsam mit allen Chören der Kirchengemeinde Marienheide im Kreuzgang fest eingeplant.

Sangesfreudige Sänger sind in unserem Chor jederzeit herzlich willkommen. Geprobt wird donnerstags um 20.00 Uhr in Gimborn.

Martin Weiß

## **Katholische Frauengemeinschaft Gimborn spendet für die Tafel Marienheide**

Erneut bekommt die Ausgabestelle Marienheide der Oberbergischen Tafel e.V. Unterstützung von Seiten der katholischen Frauengemeinschaft Gimborn. Das Geld stammt aus der jährlichen Adventsfeier, bei der für Kaffee und Kuchen um einen Obolus in die Spendendosen gebeten wird.

Der Überschuss, der sich nach Abzug der Kosten ergibt, ist jedes Jahr für einen guten Zweck vorgesehen. So konnte der Vorstand der Frauengemeinschaft nach der Adventsfeier 2016 einen Betrag in Höhe von 300 EUR als Spende ausweisen.

Gemeinsam wurde beschlossen, das Geld innerhalb der Gemeinde Marienheide einzusetzen und – wie schon in 2012 und 2014 – an die Oberbergische Tafel e.V. zu spenden.



Christa Vollberg, Kassierererin der Tafel Marienheide, nahm den Betrag erfreut entgegen und bedankte sich herzlich bei den Vorstandsmitgliedern Ingrid Meisenberg und Annemie Hütt – auch im Namen aller, die auf Hilfe durch die Tafel angewiesen sind.

C. Vollberg

Adler Nele, Gimborner Kirchweg 1, 51709 Marienheide

Albrecht Merle, Karhellstr. 12, 51645

Gummersbach - Niederseßmar

Alefelder Kim Sofie, Rodt 7, 51647 Gummersbach-Rodt

Ansorge Lina, Zum Acker 5, 51709 Marienheide Jedinghagen

Blum Cheyenne, Am Wüllenberg 1a, 51709 Marienheide

Bockelmann Lucy, Schemmer Straße 16, 51709 Marienheide

Bork Saskia, Hohefuhrweg 14, 51647 Gummersbach-Berghausen

Braun Fynn Maurice, Schemmen 27, 51709 Marienheide

Daase Sophie, Stettiner Straße 14, 51709 Marienheide

Dietrich Linda, Stettiner Straße 17, 51709 Marienheide

Domröse, Lea Wolferschlah 4, 51709 Marienheide Rodt

Gerlach Lena, Theis Str. 10b, 51647Gummersbach

Niedergelpe

Gmeiner Annika, Talsperrenstraße 3, 51709 Marienheide

Gmeiner Lukas, Talsperrenstraße 3, 51709 Marienheide

Groß Ann-Sophie, Gummarstr. 41, 51647 Gummersbach

Helpling, Maximilian Harlinger Weg 13, 51709 Marienheide

Hilbring Elodie, Im Hahn 19, 51643 Gummersbach

Huppert Lion, Obernhagen 23, 51709 Marienheide

Kaesmacher Tom, Schützenstraße 12, 51709 Marienheide

Lambertz Bärbel, Espenweg 5, 51647 Gummersbach-Berghausen

Mank, Vivian, Scharder Straße 20, 51709 Marienheide

Navasardyan Lilya, Buchenweg 6, 51709 Marienheide

Neugebauer Sina, Talstraße 12, 51709 Marienheide

## ***Marienheide / Gimborn***

Niggemann Louisa, In den Eichen 8, 51709 Marienheide

Pane Lena, Grenzstraße 17, 51709 Marienheide

Ruhe Hanna Theresa, Scharder Straße 33, 51709  
Marienheide

Rustemeier Kilian, Zum Höltchen 5, 51709 Marienheide

Ryppa Ronja, Alte Landstr. 24a, 51647 Gummersbach-  
Elbach

Sagik Shukri ,Hauptstraße 83, 51709 Marienheide

Sawatzki Lea, Gelpestr. 98, 51647 Gummersbach-Nochen

Schauenburg Lynn, Espenweg 5a, 51647  
Gummersbach-Berghausen

Schmidt Lennart, Leppestraße 100, 51709 Marienheide

Schmidt Luis, Leppestraße 100, 51709 Marienheide

Schmidt Elias, Korweg 6, 51647 Gummersbach-Elbach

Schmidt Iljana, Korweg 6, 51647 Gummersbach-Elbach

Schneider Léon, Feldstraße 4, 51709 Marienheide

Siemerkus Tiara, Gummersbacher Straße 33 51709  
Marienheide

Stöwer Tim, Am Gersnacken 14, 51709 Marienheide

Tkocz Oskar, Obernhagen 27a, 51709 Marienheide

Wand Luke, Unterpentinghausen 2 51709 Marienheide

Witt Benedikt, Berghof 8, 51709 Marienheide

Woeste Max, Hohlweg 4, 51709 Marienheide

Wottrich Elias, Hubertusweg 5, 51709 Marienheide

## Gottesdienste - Ostern 2017

### **Beichte für Erwachsene**

Samstag, 08. April von 16:00 - 17:00 Uhr  
Dienstag, 11. April von 17:00 - 18:30 Uhr  
Mittwoch 12. April von 09:00 - 10:00 Uhr und von 17:00 - 19:00 Uhr  
Gründonnerstag und Karfreitag ist **keine** Beichte !!  
Karsamstag 15. April von 10:00 - 11:00 Uhr in der Wallfahrtskirche

### **Bußgottesdienst Marienheide**

Freitag 07. April 19:00 Uhr für Erwachsene in der Wallfahrtskirche

### Palmsonntag, 09. April

10:30 Uhr Kinder- und Familienmesse

### Gründonnerstag, 13. April - Feier des Abendmahles des Herrn

15:00 Uhr KINDERGOTTESDIENST mit Eltern  
19:00 Uhr Feier des Abendmahls in Gimborn  
19:00 Uhr Feier des Abendmahls, in der Montfortkirche  
unter Mitwirkung der Glory Singers  
anschließend bis 23:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten

### Karfreitag, 14. April - Feier des Leidens und Sterbens des Herrn

- Gebotener Fastentag -

11:00 Uhr Kreuzweg-Meditation für Kinder mit Eltern in der Montfortkirche  
15:00 Uhr Feierlicher Karfreitagsgottesdienst in der Montfortkirche  
15:00 Uhr Feierlicher Karfreitagsgottesdienst in Gimborn  
unter Mitwirkung des Frauenchors Gimborn

### Karsamstag, 15. April - Tag der Grabesstille

Beichtgelegenheit von 10.00 - 11.00 Uhr

Heute ist in der Kirche **nur** die angekündigte Beichtgelegenheit,  
**keine** Vorabendmesse um 18.00 Uhr.

19:00 Uhr Feier der Osternacht der Italiener in der Wallfahrtskirche  
21:00 Uhr Feier der Osternacht in Gimborn  
unter Mitwirkung des Kirchenchors Gimborn  
21:00 Uhr Feier der Osternacht in der Montfortkirche  
Die Feier der Osternacht beginnt mit der Weihe des Osterfeuers  
und der Osterkerze im Kreuzgang.  
Alle Pfarrangehörigen werden gebeten, sich dort zu versammeln.

### Ostersonntag, 16. April - FEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

10:00 Uhr Nochen  
10:30 Uhr Seniorenzentrum Hermannsbergstr.  
10:30 Uhr FESTHOCHAMT in der Monfortkirche  
- unter Mitgestaltung des Kirchenchores  
- zu dieser Messe bringen die Kinder ihr Fastenopfer mit -

Ostermontag, 17. April

10:00 Uhr in Gimborn  
 Marienheide Monfortkirche  
 08:30 Uhr hl. Messe  
 10:30 Uhr HOCHAMT

Samstag, 22. April

16:30 Uhr Nochen hl. Messe  
 18:00 Uhr Montfortkirche hl. Messe  
 18:00 Uhr Gimborn hl. Messe

Weißer Sonntag, 23. April

08:30 Uhr Wallfahrtskirche hl. Messe  
 10:00 Uhr FEIER DER ERSTKOMMUNION in der Montfortkirche  
 - unter Mitgestaltung des "Arche - Chores" -

**ACHTUNG:** In Gimborn um 10:00 Uhr **keine** hl. Messe

Montag, 24. April

10:00 Uhr Dankmesse der Kommunionkinder in Gimborn

Samstag, 13. Mai - Abschluss der Kommunionkinder 2017

14:00 Uhr Pfarrheim Treffen der Kommunionkinder  
 16:00 Uhr Pfarrheim gemeinsames Kaffeetrinken mit den Familien  
 18:00 Uhr Montfortkirche Dankmesse der Kommunionkinder

Geänderte Gottesdienstzeit zu Pfingstmontag in Marienheide 05.06.  
 nur eine Hl. Messe um 8.30 Uhr in der Montfortkirche  
 10.30 Uhr im Seniorenheim

An den beiden Tagen vor Christi Himmelfahrt und Fronleichnam keine Frauenmessen wegen der Möglichkeit der Abendmessen um 18.00 Uhr.

**Maiandachten**

Fr.	05.05.2017	Winkel
Fr.	12.05.2017	Gimborn, Treffen 18:30h
Fr.	19.05.2017	Kotthausen
Fr.	26.05.2017	Müllenbach

Die Maiandachten beginnen um 20:00 Uhr. Wir treffen uns um 19:00 Uhr an der Wallfahrtskirche, um gemeinsam zu der jeweiligen Andacht zu wandern.

## IN DULCI JUBILO

Bericht über die Jahreshauptversammlung des Kirchenchores "Cäcilia" vom 10.02.2017, verbunden mit einem Anliegen an die Kirchengemeinde.

Zu der Jahreshauptversammlung war die Mehrzahl der noch aktiven Sängerinnen und Sänger gekommen.

Frau Möller, als erste Vorsitzende, begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für das Interesse an der Jahreshauptversammlung. Insbesondere bedankte sie sich im Namen des Vorstandes bei den Chorsänger/innen für den Einsatz bei den Proben sowie bei der Gestaltung von und Mitwirkung kirchlichen Veranstaltungen des vergangenen Jahres.

Pater Robert Rego smm dankte den Sänger/innen für ihr Engagement. Er wies auf die historische Bedeutung des Kirchenchores hin: "Im Jahre 1873, mitten in der für unsere Kirche problematischen Zeit des Kulturkampfes, haben Christen hier vor Ort durch die Gründung des Chores "Cäcilia" ein deutliches und bekennendes Zeichen für den Glauben gesetzt. Durch den Gesang wird die Liturgie unserer Kirche bereichert und leistet einen unverzichtbaren Beitrag für ihre Festlichkeit."

Nach den eindrucksvollen Worten von Pater Rego smm wurden die Berichte des Vorstandes vorgetragen. Sie wurden durch die Mitglieder genehmigt, und es erfolgte die Entlastung des Vorstandes.

Danach wurde über Inhalte der Chorgestaltung angeregt diskutiert. Viele Chorsänger und Sängerinnen sind im Laufe der Jahre durch Krankheit oder Tod ausgeschieden. Nun ringt der Chor um neue Sängerinnen und Sänger. Wir hoffen, durch neu hinzukommende Sänger/innen alteingefahrene Strukturen verändern und erneuern zu können.

Wir als Sänger/innen wollen die historische Bedeutung des Cäcilienchores aufrecht erhalten sowie die damit verbundene christliche Wertekultur. Das Singen erfüllt das Herz und das Singen zu Ehren Gottes ist das Bekenntnis zu unserem Glauben.

Singen bedeutet auch innezuhalten. Wir leben in einer Zeit eines gesellschaftlichen Wertewandels, der sich irritierend auf unseren Alltag auswirkt. Halten wir inne und besinnen uns auf unsere kulturellen Werte.

Im Chor zu singen ist auch ein Ehrenamt, und unsere Bitte geht an alle Gemeindeglieder:

Helfen Sie uns, dass das Gut unseres traditionellen Kirchenchores auch weiterhin Bestand unserer katholischen Kirchengemeinde bleibt.

Wir laden Sie herzlich ein uns kennen zu lernen.

Haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich bei Frau Möller. Sie ist telefonisch zu erreichen unter 02264/6343 oder Sie kommen mittwochs 19,30 Uhr zur Chorprobe im Pfarrheim einfach mal bei uns vorbei. Wir würden uns freuen.

## Orgelkonzert und Stabat Mater - Spende für Baumaßnahmen

Wie in der letzten "begegnung" dargelegt, konnte die Türkollekte des Konzertes die Kosten nicht decken. Deshalb wurde danach eine CD aufgelegt, deren Verkauf nun abgeschlossen ist.

Der Gesamtbetrag aus dem Anteil der Türkollekte und dem CD-Verkauf beläuft sich auf Euro 351,90.

Stellvertretend für die am Konzert beteiligten Akteure, vor und hinter den Kulissen, übergab die Solistin Mia Feldhoff die Spende unserem leitenden Pfarrer Pater Robert Rego smm im Beisein des geschäftsführenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes und Bauausschussvorsitzenden Herrn Martin Weiß. Beide bedankten sich für die private Initiative und werden die willkommene Finanzspritze wunschgemäß für die Baumaßnahmen Pfarrheim und Wallfahrtskirche verwenden.



Allen Beteiligten und Gönnern nochmals herzlichen Dank.

Beim diesjährigen Neujahrsempfang wurde auf weitere notwendige finanzielle Aufwendungen für Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen hingewiesen sowie das Projekt "Orgelpfeifen-Patenschaft Gimborn" vorgestellt.

Ich kann die neue Initiative nur empfehlen, sowie sich ähnlichen Konzerten, wie stattgefunden, nicht zu verschließen.

Klaus Feldhoff

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

Sonntags:	09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstags:	14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**köb**  **bv.**

Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02244/ 2000770

Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

## Nachruf auf Franz Löhr

### Ein stiller Arbeiter im Weinberg ist von uns gegangen



Am 22. Februar 2017 hat Gott, der Herr über Leben und Tod Franz Löhr im Alter von 83 Jahren zu sich in seine und unsere ewige Heimat gerufen. Franz Löhr war als alter Marienheider eng mit unserer Kirchengemeinde verbunden. Als gelernter Gärtner hat er sich bis ins hohe Alter der Blumenzucht gewidmet. Sein Können und Wissen hat er unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich zur Verfügung gestellt. So war es für ihn selbstverständlich, den Blumenschmuck für den Altar am Fronleichnam am Heilteich bereit zu stellen. Auch zur Festoktav kümmerte er sich um den Blumenschmuck für die Muttergottesstatue, die bei der Lichterprozession mitgeführt wird. Wenn besondere Feste anstanden, war es für ihn selbstverständlich, sich mit um die Blumen zu kümmern. Unvergessen sind seine prachtvollen Dekorationen zum Ernte-Dank-Fest in der Montfortkirche. Dass unsere

Gemeinde zu Palmsonntag ausreichend mit Palmzweigen versorgt war, war nicht zuletzt Franz Löhr zu verdanken.

Neben diesem Engagement hat er sich jahrelang in der Kolpingfamilie in verschiedenen Funktionen im Vorstand eingebracht. Deshalb wurde er auch dort zum Ehrenmitglied ernannt.

Franz Löhr hat um seinen Dienst kein Aufheben gemacht. Er war einfach da, eben ein stiller Arbeiter im Weinberg des Herrn. Es war für ihn selbstverständlich diesen Dienst zu tun. Mit seinem Einsatz hat er ein praktisches Zeugnis seines christlichen Glaubens gegeben. Ein vertrautes Gesicht fehlt. Wir als Kirchengemeinde sind für sein Engagement dankbar und werden ihn nie vergessen. Möge Gott, der Herr all das Gute vergelten, was Franz Löhr für unsere Kirchengemeinde im Stillen gewirkt hat!

Für den Kirchenvorstand Ralph Kühr

## Städte der Reformation- Unterwegs auf Luthers Spuren



In einem fundierten und anschaulichen Vortrag reisen wir mit Pfarrer i.R. Wolfgang Alhäuser zu bekannten und weniger bekannten Lutherstädten. Beginnend in der Lutherstadt Eisleben - Geburts- und Sterbeort Luthers, führt uns die Reise nach Wittenberg, Eisenach und auf die Wartburg. Außerdem werden uns die Reformationsstädte Coburg, Worms und Torgau vor Augen geführt. Dabei lernen wir Luthers Leben und die Schwer-

punkte seiner Theologie, die mit diesen Städten verbunden sind, kennen. Der Vortrag ist Teil des Reformationsgedenkens der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde in Marienheide.



**Freitag, 16. Juni 2017, 19.30- ca. 21.00 Uhr**  
**Kath. Pfarrheim, Klosterstraße, Marienheide**

## Als Erwachsener: Taufe, Firmung, Eucharistie

Vor ein paar Wochen war der große Tag, von dem ich als Kind geträumt hatte: Ich konnte getauft werden!

Ich komme aus einer katholischen Familie in Albanien. Meine Eltern durften im Kommunismus ihren Glauben nicht offen leben. Als ich geboren wurde, war der Kommunismus zwar überwunden – aber niemand war da, um uns Kinder zu taufen. Wir wussten nicht, dass auch ein Laie dieses Sakrament spenden kann.

Ende 2015 bin ich nach Deutschland gekommen, seitdem lebe ich in unserer Gemeinde St. Mariä Heimsuchung. Als ich genug Deutsch gelernt hatte, habe ich Pater Ronald gefragt, ob er mich taufen könnte.



Er war dazu gleich bereit. In einigen Gesprächen haben wir uns über unseren Glauben ausgetauscht, über meine Erfahrungen in Albanien und auch über seine Prägung in Indien. Schnell konnte Pater Ronald im Generalvikariat die Taufferlaubnis für mich erhalten, und es stellte sich heraus, dass er mir nicht nur die Taufe, sondern auch die Firmung spenden würde, damit verbunden als drittes Sakrament die Eucharistie, die ich an meinem Tauftag feierlich empfang.

Mein Taufpatron ist der selige Josef Marxen, in dessen früherem Pfarrhaus in Perlat meine Familie lebt.

Ich war ein Jahr lang Au Pair in einer großen Familie, jetzt mache ich ein FSJ, danach möchte ich eine Ausbildung beginnen.

Gjergj Josef Antonius Hasanaj

## Neues von den Frauen aus Marienheide

Lust auf Museum?

Am **Do. den 30.3.** fahren wir nach Köln zur Ausstellung: Pilgern- Sehnsucht nach Glück? Wer mit möchte, bitte bei mir bis zum 18.3. melden. Rita Schlütter 02269/326 Näheres wird noch bekannt gegeben.

Am **Do. den 27.4.** hält die evangelische Pastorin Fr. Gollatz um 19:30 Uhr einen Vortrag im kath. Pfarrheim in Marienheide.

Thema : "Löwenzahn" .Alle Frauen sind dazu herzlich eingeladen. Anmeldungen bei M. Eck 6992 oder G. Cremer 6999.

Wandertag am **Mo. den 29.5.** mit anschließendem Kaffeetrinken.

Ziel: ÜBERRASCHUNG. Treffen um 14.00 Uhr. Mehr Infos zum späteren Zeitpunkt.

Euer ORGA Team

## 20 Termine

---

Do.	16.03.	19:00 Uhr	Nochen, Kirche, Schmuckdesign, Ringsystem
Mi.	05.04.	18:00 Uhr	Kolping, Vortrag Dr. Oberhoffer über Chronische Erkrankungen bei d älterwerdenden Bevölkerung,
Di.	05.04.	19:00 Uhr	Kolping, Maiandacht Altenberger Dom
Sa.	09.04.	18:00 Uhr	18:00 Uhr Abfahrt Kirchparkplatz ev. Kirche Müllenbach, ökumenischer Gottesdienst, zur Passionszeit "Jubelruf & Wutgeschrei"
Do.	27.04.	19:00 Uhr	Willibert Pauels, Mein Leben als Diakon in der Kirche Nochen
Mo.	01.05.	19:00 Uhr	feierliche Eröffnung des Maimonats
Sa.	06.05.	18:00 Uhr	Kirchgang, freiw. Feuerwehr & Schützenverein Mh
Sa.	13.05.	14:00 Uhr	Tag des Gesanges im Festzelt zur 600 Jahr Feier
Sa.	21.05.	12:30 Uhr	Familiensingtag im Pfarrheim mit Voranmeldung
So.	22.05.	19:00 Uhr	Podiumsdiskussion im Festzelt
Mi.	17.05.	19:00 Uhr	Innenleben-"innen- leben" in d Kirche Nochen
Do-So.	25.05.-27.05.		Kolping on Tour, Studienreise nach Bad Münster am Stein, "Auf d. Spuren d. hl. Hildegard v. Bingen"
So.	28.05.	11:00 Uhr	Kapellenfest, Winkel
Mo.	29.05.	16:00 Uhr	Wallfahrt der Frauen Dekanat Wipperfürth
Mo.	29.05.	19:00 Uhr	feierlicher Abschluss des Maimonats
So.	11.06.	11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt zur 600-Jahr-Feier, anschl. Kinderfest und Mittelalterlicher Markt

Ökumenische Hospizgruppe	<a href="mailto:marienheide@igsl-hospiz.de">marienheide@igsl-hospiz.de</a> Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung im Seniorenzentrum, Tel. 02264/286223
KaJuMa- kids	1. Montag/Monat von 16:00-18:00 Uhr im Pfarrheim
kfd	1. Mittwoch/Monat, nach der Frauenmesse, Frühstück/Treffen im Borromäushaus
Kirchenchor Gimborn	jeden Donnerstag, 20:00 Uhr
Kirchenchor M'heide	jeden Mittwoch, 19:45 Uhr im Pfarrheim
Frauenchor Gimborn	jeden Dienstag, 20:00 Uhr
Singen des SKFM	2. Dienstag/Monat um 15:30 Uhr im Seniorenzentrum
SKJ	1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim
Kotthausen	3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthausener Treff" Gruppenheim
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Wallfahrtskirche
Rastplatz-esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich
Beichtgelegenheit	jeden Samstag, Wallfahrtskirche, 16:00-17:00 Uhr

---



### Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 26.11. Riccardo Armando  
Mazzalupo  
27.11. Iven und Violetta  
Schmitt  
07.01. Jaron Nies  
22.01. Max Bäumener  
27.01. Gjergi Hansanaj  
29.01. Lio Alexander Rota  
29.01. Matilda Küster  
12.02. Ylvia Siemerikus  
19.02. Bärbel Lambertz  
11.03. Laila Katharina  
Zebovec



### Den Bund fürs Leben schlossen:

- 07.01. Torsten Nies &  
Annina Ritsche

### Goldhochzeit

- 07.01. Erwin & Beate Lorenz



### Im Herrn verstorben:

- 10.11. Klaus Jürgen Kiefer 64 J.  
11.11. Maria Magdalena  
Gouder de Beauregard  
83 J.  
13.11. Anna Karolina Jung 86 J.  
18.11. Gisela Maria Breloer 76 J.  
21.11. Werner Hilterhaus 75 J.  
09.12. Erna Tembrink 94 J.  
11.12. Margarete Peppinghaus  
78 J.  
12.12. Lydia Cieslok 90 J.  
13.12. Bernd Schmidt 77 J.  
14.12. Dorothee Therese  
Richartz-Movers 70 J.  
15.12. Helga Elfriede  
Grünwald 77 J.  
20.12. Gregor Bußmann 47 J.  
23.12. Bernd Kreuzer 87 J.  
26.12. Margarete Böttcher 91J.  
30.12. Herbert Soßna 84 J.  
05.01. Karl Dinauer 79 J.  
07.01. Rosa Maria Saueremann  
85 J.  
08.01. Maria Engstfeld 95J.  
10.01. Margarete Wipperfeld 80J.  
11.01. Helmut Aloysius  
Lüdenbach 76 J.  
12.01. Marianne Feldhoff 89 J.  
13.01. Ludwig Paul Schmidt 94 J.  
21.01. Maria Elisabeth  
Stiefelhagen 82 J.  
24.01. Gerhard Theunissen 84 J.  
15.02. Werner Wette 82 J.  
16.02. Elisabeth Stosiek 81 J.  
17.02. Martin Löhr 80 J.  
18.02. Heinz August  
Wintersberg 81 J.  
22.02. Anneliese Heimes 92 J.  
22.03. Franz Löhr 83 J.  
01.03. Hannelore Luppa 78J.  
04.03. Gertrud Stötzel 89 J.

### Öffnungszeiten der Caritas Kleiderkammer Marienheide:

<i>Dienstags:</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Mittwochs:</i>	09:00 Uhr bis 10:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Donnerstags:</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Verkauf und Anlieferung



Wir benötigen laufend Gebrauchtkleidung u. Textilien aller Art sowie saubere u. gut erhaltene Schuhe.

Sie finden uns in den Kellerräumen des kath. Pfarrheims am Klosterparkplatz. Der Eingang befindet sich hinter dem Gebäude. Bitte benutzen Sie den Fußweg zwischen Terrasse und Parkanlage auf der rechten Seite vom Hauptgebäude. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken für Ihre Hilfe.

## Josef Marxen, Missionar in Albanien



Ein Moslem erinnert sich an die Einladung des katholischen Priesters: „Dies ist ein Haus Gottes. Wer kommen will, komme herein!“ Seine Kirche sollte offen, er selbst ansprechbar für jeden sein:



Pfarrer Josef Marxen, geb. 1906 in Worringen und seit 1936 Missionar in Albanien, war meist zu Fuß unterwegs. Er verzichtete auf ein Pferd und andere Privilegien des Priesters; gleich nach seiner Ankunft renovierte er mit eigenen Händen die halbverfallene Bergkirche.



Schnell gewannen die Menschen Vertrauen zu ihrem Pfarrer, der auch bei ihnen blieb, als sein Leben in Gefahr geriet: Kommunisten kamen an die Macht, sie wollten Albanien zum „ersten atheistischen Land der Welt“ machen und verfolgten insbesondere die Christen. Wer sich öffentlich bekreuzigte, wurde verhaftet. Wer sichtbar als Priester wirkte, wurde gefoltert und hingerichtet. Deutsche Soldaten, die aus der Gegend abzogen, wollten Pfarrer Marxen mit nach Hause nehmen. Er lehnte ab und blieb bei seiner Gemeinde

Wenig später wurde er verhaftet. Orthodoxe, Katholiken und Moslems schrieben gemeinsam einen Brief an die Gefängnisleitung, in dem sie um seine Freilassung baten und schilderten, wie gut er zu ihnen war.

Wie gut er zu ihnen war: Das erzählen sie viel später auch mir, wenn ich sie zu meinem Großonkel befrage. Drei Wirkungsbereiche beeindruckten besonders:

-- „Selbst zu uns ist er gekommen!“ *Der Seelsorger nahm weite Wege auf sich, um jede Familie in ihrem Haus zu besuchen. Er betete mit ihnen und beachtete ihre Bräuche, die Rituale der Gastfreundschaft, die Geburts-, Hochzeits- und Sterberiten. Umgekehrt konnte auch er bewahren, was ihm wertvoll war: Obwohl die kleine Kirche sonntags immer voller wurde, kehrte Ruhe ein. Mit seinen Predigten in albanischer Sprache erreichte er die Menschen. Nach der Messe saß er mit den Erwachsenen noch lange zusammen, die Kinder spielten. Dom Zef, Pfarrer Josef, bereitete die Katholiken sorgsam auf den Empfang der Sakramente vor.*

-- *Energisch schreibt der alte Mann etwas auf einen Zettel, damit ich es bloß nicht vergesse: „Dom Zef war für uns Priester und Arzt!“ Er erzählt mir von seinem Bruder, der als Kleinkind eine schwere Eiterwunde am Hinterkopf und hohes Fieber bekam. Dom Zef, der in Vorbereitung auf den Missionseinsatz gute Medizinkenntnisse erworben hatte, schälte monatelang regelmäßig mit einem Löffel den Eiterherd aus und verband den Kopf des Kindes. Der Junge überlebte und wurde Lehrer. Ich finde den Rentner in einer kleinen Stadt. Er lässt mich das walnussgroße Loch an seinem Hinterkopf tasten und ich realisiere, wie behertzt Josef vorgegangen sein muss.*

*– Fast hundert Jahre alt ist ein Zeitzeuge, der mir etwas Außergewöhnliches erzählt: Frog Mark Hasanaj durfte erleben, wie Dom Zef die Blutrache beendete. Die Blutrache ist geregelt im „Gesetz der Berge“, es besagt: Für einen getöteten Mann muss ein Junge oder Mann aus der Täterfamilie erschossen werden, denn nur so findet die Seele des Gestorbenen Ruhe. Bis heute sterben in Albanien viele Jungen und Männer infolge Blutrache. Friedensverhandlungen gelingen selten, weil sich viele Männer aus beiden Familien einigen müssten. Wenn es aber einen Priester gibt, dem alle Beteiligten vertrauen, kann er die lebensrettende Versöhnung aushandeln. Dass dies Pfarrer Marxen, der ja nicht im „Gesetz der Berge“ aufgewachsen war, gelingen konnte, lässt die Zuhörenden um Frog Mark Hasanaj noch bei unserem Gespräch ehrfürchtig staunen.*

Der gemeinsame Brief von Christen und Moslems hatte Wirkung: Josef Marxen wurde aus dem örtlichen Gefängnis freigelassen. Wenige Wochen später verhafteten die Kommunisten ihn erneut. Nun brachten sie ihn nach Tirana, wo die Bitten der Dorfbevölkerung verhallten. Nach eineinhalb Jahren Haft und Folter wurde er am 16. November 1946 in einem Wald bei Tirana erschossen.

Viele Christen haben im albanischen Kommunismus mutig ihren Glauben bekannt und dafür ihr Leben gegeben. Am 5. November 2016 wurden 38 von ihnen seliggesprochen, darunter der in unserer Diözese geborene Pfarrer Josef Marxen, Dom Zef.

Cäcilia Giebertmann



Heimatprimiz von Josef Marxen im Kreis seiner Familie, neben ihm seine Mutter und sein bereits zum Priester geweihter Bruder Theodor.

## **Podiumsdiskussion: Konfessionen und Religionen in Marienheide**



In Marienheide gibt es Menschen unterschiedlichen Glaubens. Anlässlich der 600 Jahrfeier Marienheides wollen sie in einer Podiumsdiskussion miteinander ins Gespräch kommen. Sie werden sich vorstellen und erläutern, was sie in Marienheide tun. Jeder Besucher hat die Möglichkeit den Teilnehmern der Diskussion Fragen zu Glauben, Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu stellen. Ziel ist ein Kennenlernen und ein Miteinander-ins-Gespräch kommen.

An der Diskussion nehmen Vertreter folgender Gemeinden teil:

- Baptisten-Brüdergemeinde Marienheide
- Evangelische Kirchengemeinde Müllenbach-Marienheide
- Islamische Gemeinde Marienheide
- Katholische Kirchengemeinde Marienheide
- Kirche für Oberberg in Marienheide
- Syrisch-orthodoxe Gemeinde.

**Mit musikalischer Begleitung.  
Moderation durch Dr. Jürgen Wonde.  
Montag, 22. Mai 2017, 19 Uhr  
im Festzelt neben der Jahnhalle.  
Eintritt frei.**

## Sanierung der historischen Orgel St. Johannes Baptist in Gimborn

Die Orgel wurde 1912 von der Orgelbaufirma Johannes Klais, unter Opus-Nr. 478 erbaut. Johannes Klais verwendete für den "technischen Neubau" sowohl das gesamte vorhandene Gehäuse als auch das gesamte vorhandene Pfeifenwerk der Vorgängerorgel, die vermutlich zwischen 1880 und 1890 von Friedrich Sauermann (1830-1912) aus Frielingsdorf erbaut wurde.



Die technische Orgelanlage einschließlich Orgeltisch und Windanlage wurden 1912 von Johannes Klais erneuert.

### Sanierung der Orgel

Das gesamte Pfeifenwerk befindet sich in einem desolaten Zustand und bedarf einer grundlegenden sachgerechten Restaurierung, die insbesondere bei den historischen Originalpfeifen der Friedrich- Sauermann- Orgel mit einem sehr hohen Aufwand verbunden ist. Neben der Restaurierung des Pfeifenwerks müssen zahlreiche Rasterstützen erneuert und die Pfeifen sachgerecht und sicher befestigt werden. Die großen Prospektpfeifen müssen ebenfalls erneuert werden. Darüber hinaus sind weitere Restaurierungsarbeiten erforderlich:

- Neugarnieren der Pedalklavatur.
- Neubeledern des Doppelfalten-Magazinbalges.
- Neubelederung bzw. Austausch der Koppel-Keilbälge im Spieltisch.
- Beseitigen des Schimmelbefall in der Orgel.

Für diese Maßnahmen wird das gesamte Pfeifenwerk aus der Orgel herausgenommen in die die Werkstatt der Orgelbaufirma Klais überholt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 102.500€. Das Generalvikariat des Erzbistum Köln übernimmt 85.000€. Die Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung Marienheide muss 17.500€ tragen. Um das zu stemmen benötigen wir ihre Unterstützung.

Sie können eine Orgelpfeifen- Patenschaft für die Orgel in der Kirche St. Johannes Baptist in Gimborn übernehmen.

**Kennwort "Orgelpfeifen- Patenschaft"**, auf das Konto der Kath. Kirchengemeinde Marienheide bei der **Volksbank im Märkischen Kreis**

**IBAN DE 79447615341512600100**

Näheres erfahren sie im Pfarrbüro Marienheide

## Silbernes Priesterjubiläum von Pater Manickam Rayappan



In unserer Montfortkirche feierte am Montag, dem 2. Januar dieses Jahres Pater Manickam sein Silbernes Priesterjubiläum.

Pater Rayappan – so seine korrekte Anrede – wird hier fast immer mit Pater Manickam angesprochen – stammt aus Tamil Nadur in Indien. Durch einen Pfarrer kam der Kontakt zu den Montfortanern zustande.

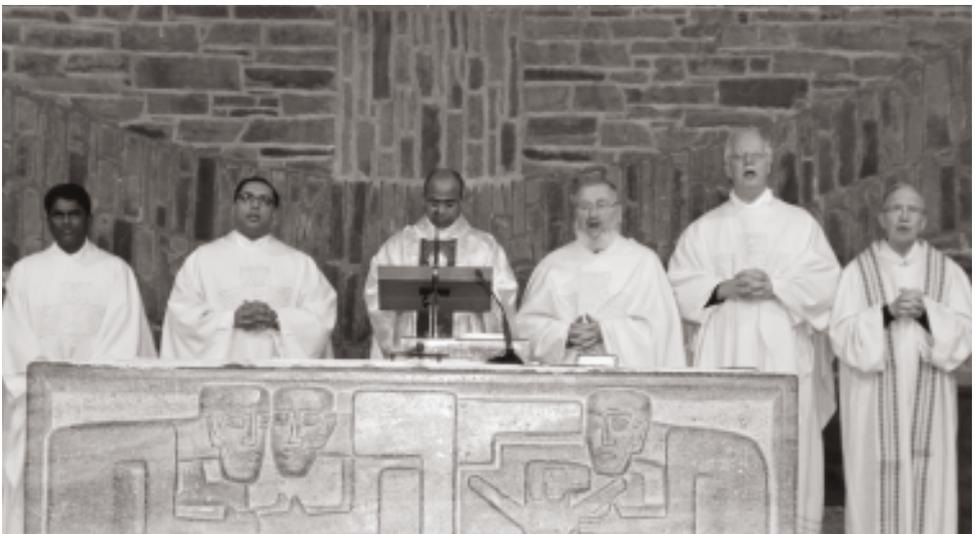
Nach dem Ordensgelübde am, 31. Mai 1984 und weiteren Studien wurde Pater Rayappan am 02. Januar 1992 zum Priester geweiht. Er begann seine Priestertätigkeit in der Missionsarbeit in den Bergen mit weit auseinander liegenden Dörfern. Bei der Unterrichtung der Katecheten, die die Botschaft Jesu weiter gaben, war er oft wochenlang unterwegs.

Nun wirkt Manickam seit August 2006 in unserer Pfarrgemeinde und konnte am Montag, dem 2. Januar hier sein silbernes Priesterjubiläum in einem feierlichen Gottesdienst um 17.30 Uhr in der vollbesetzten Montfortkirche mit einer Anzahl von Priestern feiern.

Anschließend war das gemütliche Beisammensein im voll besetzten Pfarrheim ein festlicher und pfarrgemeindlich angepasster Rahmen, wo auch die jungen Tänzerinnen aus seiner Heimat nicht fehlten.

Wir hoffen, dass der liebevolle Seelsorger, der stets ein Lachen bereit hat, uns hier noch lange erhalten bleibt.

Horst Cremer





# Weiberfastnacht der KKV Marienheide "Leben, Lieben, Lachen"

